

Gläubigern nach vierteljährlicher Kündigung, frei. Weiterverpfändung bei Nichtzahlung. Zahlung der Hauptsumme zu Sangerhausen. Were ouch, daz wir tzu feden und krygen quemen mit den burgern der stad Northuse, also das sie die obgnanten — der obgnanten ampte entwenten und nicht wolden laßin vorsten und genißin, so will der Landgraf, so lange dies der Fall, ihnen die Pfandsomme mit 10 vom Hundert jährlich verzinsen. Der Landgraf verspricht ihnen Schutz und Vertheidigung, wie andern Amtleuten, und hat Vollmacht zu Recht. Datum Wissenssee sabbato ante Elisabeth xcvi^{to}.

71.

Weißensee, 1396 Nov. 18.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 197^b.

10

Landgraf Balthasar verpfändet dem Albrecht Czeng, dem Hans von Kuczeleibin und ihren Erben Grünungen (Grunyngen) Schloß und Dorf für 250 Schock Freiberger Groschen, wovon sie 180 baar bezahlt haben, die übrigen 70 aber am Schlosse verbauen sollen; was der Landgraf an Geld, Holz u. a. zum Bau giebt, soll bei der Berechnung abgezogen werden. Nach 3 Jahren steht beiden Theilen die Lösung des Vertrags frei; der Landgraf soll 4 Wochen, die Gläubiger ein Vierteljahr vorher kündigen. Zahlung zu Weißensee; Weiterverpfändung bei Nichtzahlung. Oeffnungsrecht des Markgrafen; Schadloshaltung der Gläubiger bei Besetzung oder Verlust. Versprechen von Schutz und Vertheidigung, Vollmacht zu Recht. Datum Wizsinsee sabbato ante Elizabecht anno nonagesimo sexto.

20

72.

1396 Nov. 18.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4972. Das S. (Graf Heinrichs des Aelteren) an Pergamentstr.

Heinrich Graf von Hoenstein Herr zu Lohra (Lare) und Klettenberg und seine Söhne Heinrich, Ernst, Günther und Otto bekennen, daß sie Haus und Stadt Bleicherode (Blichinrode) und Schloß Hüttenrode (Hutenrode), bisher ihr freies Eigen, dem Landgrafen Balthasar und seinem Sohne Friedrich vor dem Gericht zu Bleicherode aufgegeben haben, und empfangen sie von ihnen zu rechtem Lehen. Hinterlassen die Grafen keine Söhne, sondern nur Töchter, so sollen die Landgrafen diesen und ihren Erben die genannten Besitzungen leihen, die daz auch von yn czu rechthin lehin entphahin sollin, als lehinguts recht und gewonheit ist —, doch also daz yn die von den nicht ledig sterbin sollin. Die Landgrafen haben den Grafen für die Auflassung 300 Schock Freiberger Groschen gegeben. Hiebei sint gewest und gezugen die gestrengen Heinrich Schyeke, Heinrich Hake, Syfrid List, Hans vom Sande, Cristan Scharffensteyn, Albrecht von Grußin und andir mer hoffdynere und manne des obgnanten unsers herren. Auch sint dabie gewest und gezugen unsere manne und dynere mit namen Hennyng Windolt, Conrad von Thunna, Heinrich Mitschefal, Heinrich von Wernrode, Hennyng von Espelingerode, Hans von Wattinrode —. Gegeben — drierzen hundirt und sechsß und nunczig iare am sunabinde vor sente Elisabeth tage.

40